

Inhalt

Wahrnehmen

1a-e Der Herr ist mein Hirte	5
2a-d Das verlorene Schaf	10
3a-b Ein guter Hirte - ein guter König	14
4 Die Wurzeln des Königreichs Israel	16
5 Das Land, in dem Milch und Honig fließt	17
6 Die Israeliten wünschen sich einen König	18
7 Nicht jeder König ist ein guter König	20

Vertiefen

8a-b Samuel salbt einen König	21
9a-b Abgewöhnt ...	24
10 Isaacs Söhne	26
11a-b David und Goliath	27
12a-c David und Jonathan	29
13a-c David erzählt von HAT	32
14a-c David muss fliehen	35
15a-b Saul ist in Davids Hand	38
16 Saul und Jonathan fallen im Kampf	40
17 David ist König	41
18 David hat ein schlechtes Gewissen	42

Gestalten und feiern

19 Wir zeichnen die „Wurzel Jesse“	44
20 Wir bauen „Davids Harfe“	45
21a-b Wir schreiben ins Herz	46
22 Wir prüfen, was wir jetzt wissen	48

netzwerk lernen

www.netzwerk-lernen.de

1a Der Herr ist mein Hirt e (E)

Immer wieder fragen Menschen: „Wie ist Gott?“ In der Bibel gibt es ein berühmtes Lied – dieses Lied gibt eine Antwort.

1 Ein Lied Davids.
Der Herr (= Gott) ist mein Hirt;
darum leide ich keine Not.
2 Er bringt mich auf saftige Weiden,
lässt mich ruhen am frischen Wasser.
3 und gibt mir neue Kraft.
Auf sicheren Wegen leitet er mich,
dafür bürgt er mit seinem Namen.
4 Und muss ich auch durchs finstere Tal –
ich fürchte kein Unheil!
Du, Herr, bist ja bei mir:
du schützt mich und du führst mich,
das macht mir Mut.

Die Gute Nachricht Bibel, durchgesehene Fassung
in neuer Rechtschreibung, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Zeichne Mini-Bilder für die unterstrichenen Wörter in die Rahmen neben dem Lied. – Decke den Text zu und erzähle nur mit Hilfe der Bilder nach, wovon das Lied singt.

1b Der Herr ist mein Hirte (G, E)

Die meisten Erwachsenen kennen das biblische Lied vom Hirten in einer anderen Fassung – fast noch so, wie Martin Luther es einmal aus dem Hebräischen übersetzt hat. So haben sie es auswendig gelernt und so wird es sie durch ihr Leben begleiten. – Lest beide Fassungen nebeneinander. Klärt unverständliche Wörter durch Vergleich mit 1a, z.B.

„Aue“ =
„erquicket“ =
„Stecken und Stab“:

Ein Psalm Davids.
Der Herr (= Gott) ist mein Hirte;
mir wird nichts mangeln.
2 Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
3 Er erquicket meine Seele;
er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Luther-Bibel, revidierte Fassung von 1984, in neuer Rechtschreibung,
© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Diskutiert und begründet: Was spricht für die neuere, was für die ältere Fassung?

Ich mag die alte Fassung, weil ...	Ich mag die neue Fassung, weil ...

netzwerk
lernen

www.netzwerk-lernen.de

1c Der Herr ist mein Hirte (E)

Male den „Herrn“ (= Gott), so wie der Liedsänger David ihn in seinem Lied vorstellt; unter dem Bild ist Platz für eine kurze Erklärung.



netzwerk
lernen

www.netzwerk-lernen.de

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

1d Der Herr ist mein Hirte (P)

Auf 1d und 1e sind zwei Bilder von David, dem Sänger und Dichter des Liedes. – Gib deinem Partner das eine Bild, behalte das andere. Beschreibt euch gegenseitig, was ihr seht. – Haltet fest, was euch auffällt.



Dieses Bild zeigt David als

Er trägt

Er wirkt

1e Der Herr ist mein Hirte (P)

Auf 1d und 1e sind zwei Bilder von David, dem Sänger und Dichter des Liedes. – Gib deinem Partner das eine Bild, behalte das andere. Beschreibt euch gegenseitig, was ihr seht. – Haltet fest, was euch auffällt.



netzwerk lernen

www.netzwerk-lernen.de

Dieses Bild zeigt David als

Er trägt

Er wirkt

2a Das verlorene Schaf (E)

A Stell dir vor: Du bist Hirte. Auf 100 Schafe sollst du aufpassen. Für jedes Schaf, das du gesund heimbringst, bekommst du 1 Euro. Mittags zählst du deine Schafe. Es sind 100. Abends zählst du sie wieder. Da sind es nur noch 99. Du rechnest nach: 99 mal 1 Euro = 99 Euro. Das ist fast so viel wie 100. „Rasch nach Hause“, denkst du, „Bevor noch eins verloren geht.“ Und 99 Schafe bringst du zurück nach Hause.

B Stell dir vor: Du bist Hirte. Auf 100 Schafe sollst du aufpassen. Die Herde gehört deinem Vater. Er hat dir beigebracht, die Tiere zu unterscheiden. Du kennst sie ganz genau. Du hast sie richtig gern. Mittags zählst du sie. Es sind 100. Abends zählst du sie wieder. Es sind nur noch 99. Du siehst nach: Es fehlt das kleine Weiße mit den braunen Tupfen. „Pass auf“, sagst du zu den 99. „Ihr wartet hier und rührt euch nicht von der Stelle. Ich muss das Kleine suchen. Wie muss es sich fürchten!“ Und du suchst, bis du es hast. Du legst es dir auf deine Schultern, trügst es heim.

Lies beide Texte. Trage die Unterschiede ein. Welcher Text gefällt dir besser? Begründe deine Wahl.

Text A	Text B
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

.....
.....
.....

2b Das verlorene Schaf (P)

Male das Schaf in das Suchbild (mit einem stumpfen Bleistift) und lass es deinen Partner suchen. Du suchst inzwischen seines. Wer ist schneller?



netzwerk
lernen

www.netzwerk-lernen.de

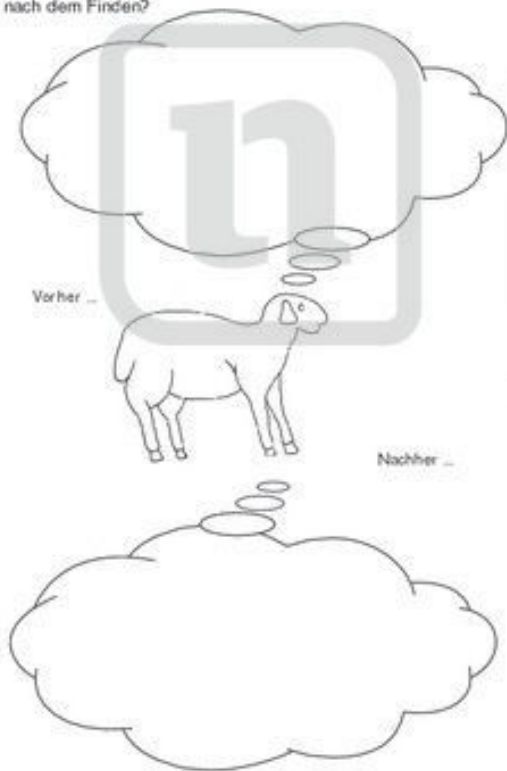
© 2008, Vanderhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Böttingen

| 11

2c Das verlorene Schaf (E)

Fühl dich in das verlorene Schaf hinein. Was fühlst du

- a) vor dem Finden?
- b) nach dem Finden?



netzwerk
lernen

www.netzwerk-lernen.de

2d Das verlorene Schaf (E)

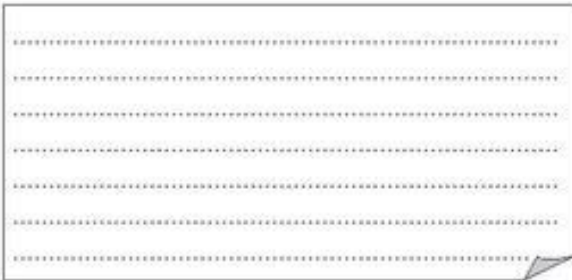
Guter Gott,
Wenn ich einsam bin – Ich bin geborgen bei dir,
Wenn ich traurig bin – Ich bin geborgen bei dir,
Wenn ich an mir zweifle – Ich bin geborgen bei dir,
Wenn ich den Mut verliere und nicht weiß, wie es weitergeht –
Ich bin geborgen bei dir,
Wenn ich Angst habe – Ich bin geborgen bei dir,
Guter Gott,
ich danke, dass du mich unarmst,
mich hältst, was immer auch kommen mag,
Amen.

© Daniela Berger, Lauchringen

Ich bin kein Schaf, das sag ich dir, ich will auch keines werden,
doch eines weiß ich ganz gewiss: Gott soll mein Hirte sein,
Ein Schaf braucht gute Führung, sonst kommt es ab vom Weg,
Gottes Gebote sind für uns gleich wie ein sicherer Steg,
Ein Hirt will Schafe führen durch angst erfüllte Zeit,
So macht uns Gottes Liebe Mut und gibt Gelassenheit.

© Jürgen Grote, Groß-Ette

Lies das Gebet und das Lied. Denke darüber nach: Was hältst du von der Vorstellung a) ein Schaf zu sein, b) Gottes Schaf zu sein? Schreibe dazu einen eigenen kurzen Text: ein Gebet, ein Gedicht oder einen Satz.



© 2008, Vanderhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen

| 13

netzwerk lernen

www.netzwerk-lernen.de